

Chiara sagte... 'Wenn DU es willst, Jesus, will ich es auch'

24. April 2018 - Zeugnis von Chiara Luce

Clare begann... Herr, hilf uns, Dich zu lieben, wie sie es tat. Vergib uns unsere Angst, für Dich zu leiden. Wie bedauerlich müssen wir den Seelen im Himmel erscheinen, die alles überwunden haben aus Liebe zu Dir.

Herr, ich bin nicht willig, aber du kannst mich willig machen, willig gemacht zu werden.

Jesus, ich danke Dir, dass du uns mit einer echten Heiligen bekannt gemacht hast. Ein junges Mädchen, das leidenschaftlich verliebt war in Dich. Sie hatte alles, wofür sie in der Welt hätte leben können, aber sie suchte nicht nach der Welt, nicht nach eigenen Annehmlichkeiten. Als sie 9 Jahre alt war, trat sie der Focolore Bewegung bei und erhielt von deren Gründerin Chiara Lubich den Spitznamen 'Luce'. Als sie 16 Jahre alt war, wurde bei ihr Osteosarkom diagnostiziert, ein schmerzhafter Knochenkrebs. Chiara erlag dem Krebs am 7. Oktober 1990, nach einem 2-jährigen Kampf gegen die Krankheit. Ihr Motto war... 'Wenn DU es willst, Jesus, will ich es auch.'

Dies ist ihre Geschichte...

In der kleinen Stadt Sassello in Italien wurde Chiara Badano am 29. Oktober 1971 geboren, ihre Eltern waren Ruggero und Maria Badano. Das Paar wartete und betete 11 Jahre lang, um ein Kind zu bekommen. Sie betrachteten Chiara als ihren grössten Segen. Während Ruggero als Lastwagenfahrer arbeitete, blieb Maria Theresa zuhause, um Chiara grosszuziehen. Chiara wuchs mit einer gesunden und starken Beziehung zu ihren Eltern auf, aber sie gehorchte ihnen nicht immer und ab und zu kämpfte sie mit ihnen.

Eines Tages nahm Chiara einen Apfel von einem Baum im Obstgarten des Nachbarn. Ihre Mutter schilderte später den Vorfall wie folgt...

"Eines Nachmittags kam Chiara mit einem wunderschönen, roten Apfel nach Hause. Ich fragte sie, wo sie ihn her hatte und Chiara antwortete, dass sie ihn vom Obstgarten des Nachbarn genommen habe, ohne um Erlaubnis zu bitten. Ich erklärte ihr, dass sie immer zuerst fragen müsse, bevor sie etwas nehmen dürfe und dass sie den Apfel zurückbringen muss und sich bei unserem Nachbarn entschuldigen soll. Chiara war abgeneigt, da sie sich zu sehr schämte. Ich sagte ihr, dass es viel wichtiger sei, ihren Fehler zuzugeben, als jenen Apfel zu essen. Also nahm Chiara den Apfel, brachte ihn zurück zu unserer Nachbarin und erklärte ihr alles. Am gleichen Abend kam die Frau und brachte ihr eine ganze Box voller Äpfel und sagte, dass Chiara an jenem Tag eine sehr wichtige Lektion gelernt habe."

Chiara nahm im September 1980 zum ersten Mal an einem Treffen der Focolare Bewegung teil, sie war gerade 9 Jahre alt. Diese Gruppe, insbesondere Chiara Lubich, hatte eine tiefgreifende Auswirkung auf Chiaras Leben. Die Gruppe fokussierte sich auf das Bild des verlassenenen, einsamen Christus, um schwierige Zeiten durchstehen zu können.

Später schrieb Chiara Folgendes... "Ich entdeckte dass der verlassenene, einsame Jesus der Schlüssel zur Einheit mit Gott ist, und Ich wähle Ihn zu Meinem einzigen Gatten. Ich will bereit sein, Ihn zu begrüßen, wenn Er kommt. Ich will Ihn allem Anderen vorziehen."

Obwohl Chiara eine gewissenhafte Schülerin war, hatte sie Probleme in der Schule und sie fiel in ihrem ersten Jahr in der höheren Schule durch. Sie wurde oft aufgrund ihrer starken Glaubens-Überzeugungen gehänselt und sie gaben ihr den Spitznamen 'Schwester'.

Chiara hatte mehrere gute Freunde, mit welchen sie oft spät abends ausging, um Kaffee zu trinken. Sie genoss ebenfalls den normalen Zeitvertreib eines Teenagers, wie Popmusik anhören, tanzen und singen. Chiara war ebenfalls eine eifrige Tennisspielerin; sie genoss es auch, zu wandern und zu schwimmen.

Im Sommer 1988, als sie 16 Jahre alt war, machte sie mit der Focolare Bewegung in Rom eine lebensverändernde Erfahrung durch. Sie schrieb ihren Eltern... 'Dies ist ein sehr wichtiger Augenblick für mich... Es ist eine Begegnung mit dem verlassenen, einsamen Jesus. Es war nicht einfach, dieses Leiden zu umarmen, aber heute Morgen hat Chiara Lubich den Kindern erklärt, dass sie die Gattin des verlassenen, einsamen Jesus werden sollen.'

Ebenfalls im Sommer 1988 fühlte Chiara einen stechenden Schmerz in ihrer Schulter, während sie Tennis spielte. Am Anfang dachte sie sich nichts dabei, als aber der Schmerz weiterhin präsent war, unterzog sie sich einer Reihe von Tests. Die Ärzte entdeckten dann, dass sie eine seltene und schmerzhafteste Art von Knochenkrebs habe, der Osteosarkom genannt wird.

Chiara reagierte darauf einfach mit... 'Es ist für Dich, Jesus, wenn Du es willst, will ich es auch.'

Während des Behandlungsprozesses lehnte Chiara jegliches Morphium ab, um bei Bewusstsein bleiben zu können. Sie fühlte, dass es wichtig sei, ihre Krankheit und den Schmerz zu kennen, um ihre Leiden opfern zu können. Sie sagte... 'Es mindert meine Klarheit und es gibt nur etwas, was ich jetzt tun kann... nämlich meine Leiden Jesus zu opfern, da ich so viel wie möglich an Seinem Leiden am Kreuz teilhaben möchte.'

Während ihrer Spital-Aufenthalte machte sie Spaziergänge mit einem anderen Patienten, der an Depressionen litt. Diese Spaziergänge waren äusserst nutzbringend für den anderen Patienten, aber sie verursachten bei Chiara grosse Schmerzen. Ihre Eltern versuchten oft, sie zu ermutigen, da zu bleiben und sich auszuruhen, worauf Chiara antwortete mit... 'Ich kann später schlafen.'

Einer ihrer Ärzte, Dr. Antonio Delogu, sagte... 'Durch ihr Lächeln und ihre Augen, die voller Licht waren, zeigte sie uns, dass der Tod nicht existiert, sondern nur das Leben.'

Ein Freund aus der Focolare Bewegung sagte... 'Anfangs dachten wir uns, dass wir sie besuchen, um sie aufzumuntern, aber bald erkannten wir, dass wir eigentlich Diejenigen sind, die sie brauchten. Ihr Leben war wie ein Magnet, der uns zu ihr hinzog.'

Chiara war guten Mutes, selbst als die harte Chemotherapie ihr geliebtes Haar ausfallen liess. Wenn eine Locke ihres Haares aufgefallen ist, würde sie sie einfach Gott opfern und sagen... 'Für dich Jesus'. Sie spendete all ihr Geld einem Freund, der auf eine Missionsreise nach Afrika ging. Sie schrieb ihm... 'Ich brauche dieses Geld nicht mehr. Ich habe alles.'

Um ihre Eltern auf das Leben nach ihrem Tod vorzubereiten, reservierte Chiara für den Valentinstag einen Tisch in einem Restaurant, nachdem sie sich weigerten, ihre Bettseite zu verlassen. Sie befahl ihnen auch, nicht vor Mitternacht zurück zu kommen. Sie schrieb auch auf eine Weihnachtskarte... 'Heilige Weihnachten 1990. Ich danke euch für alles. Glückliches neues Jahr' und versteckte sie unter den unbeschriebenen Karten, damit ihre Mutter sie später finden würde.

Als sie sich einem schmerzhaften, medizinischen Eingriff unterzog, wurde sie von einer Frau besucht... 'Als die Ärzte mit diesem kleinen, jedoch ziemlich anspruchsvollen Eingriff begannen, kam eine wunderschöne Lady mit einem leuchtenden Lächeln herein. Sie lief zu mir, nahm meine Hand, und ihre Berührung erfüllte mich mit Mut.'

'Genau wie sie kam, verschwand sie auch und ich konnte sie nicht mehr sehen. Mein Herz aber war mit einer immensen Freude angefüllt und alle Angst war verschwunden. In jenem Moment erkannte ich, dass wenn wir immer für alles bereit sind, dass uns Gott viele Zeichen Seiner Liebe zusendet.'

(Clare) Wow. Das hört sich nach Jemandem aus der Grossen Zeugenwolke an, der kam, um sie zu besuchen und um ihr eine Gnade zu übermitteln.

Chiara's Glaube und Geist nahm nie ab, selbst nachdem der Krebs es ihr unmöglich machte zu gehen, und eine Computertomographie zeigte, dass jegliche Hoffnung auf eine Verbesserung vorbei ist. Sie antwortete einfach mit... 'Wenn ich vor der Wahl stünde, wieder laufen zu können oder in den Himmel zu gehen, würde ich nicht zögern. Ich würde den Himmel wählen.' Am 19. Juli 1989 starb Chiara fast an einer Blutung. Ihr Glaube schwankte nicht, als sie sagte... 'Vergiesst keine weiteren Tränen wegen mir. Ich gehe zu Jesus. An meiner Beerdigung will ich nicht, dass die Menschen weinen, nein, sie sollen aus vollstem Herzen singen.'

Kardinal Saldarini hörte von Chiaras Krankheit und besuchte sie im Spital. Er fragte sie... 'Das Licht in deinen Augen ist grossartig. Woher kommt es?' Chiara antwortete einfach... 'Ich versuche, Jesus so fest zu lieben, wie ich nur kann.'

Bevor sie starb, sagte sie zu ihrer Mutter... 'Ach Mama, junge Leute... junge Leute... sie sind die Zukunft. Schau, ich kann zwar nicht mehr laufen, aber wie sehr ich mir wünsche, ihnen die Fackel weiter zu reichen, wie bei den olympischen Spielen! Die jungen Leute haben nur ein Leben und es ist es wert, es richtig zu leben.'

Als Chiara realisierte, dass es mit ihr nicht mehr bessern würde, fing sie an, mit ihrer Mutter zusammen ihre 'Hochzeit' (ihre Beerdigung) zu planen. Sie wählte die Musik, die Lieder, die Blumen und die Lesungen für die Messe.

Sie wollte in ihrem 'Hochzeitskleid' begraben werden, ein weisses Kleid mit einer pinken Taille, da ihr Tod es ihr erlauben würde, die Braut von Jesus zu werden. Sie sagte zu ihrer Mutter... 'Mama, wenn du mich vorbereitest, musst du dir immer wieder sagen... 'Chiara Luce sieht jetzt Jesus.'

Während ihren letzten Stunden beichtete Chiara das letzte Mal und bekam das Abendmahl. Ihre Familie und ihre Freunde beteten mit ihr. Chiara Badano verstarb am 7. Oktober 1990 um 4 Uhr morgens. Ihre Eltern waren bei ihr, als sie starb. Ihre letzten Worte waren... 'Wiedersehen Mama, sei glücklich, weil Ich es bin.'

2000 Menschen nahmen an ihrer Beerdigung teil; der Bürgermeister von Sassello legte die Stadt still, damit die Menschen an der Beerdigung teilnehmen konnten.